



schwarzplan - m 1:2000

wohn- und geschäftshaus im schanzenviertel, hamburg

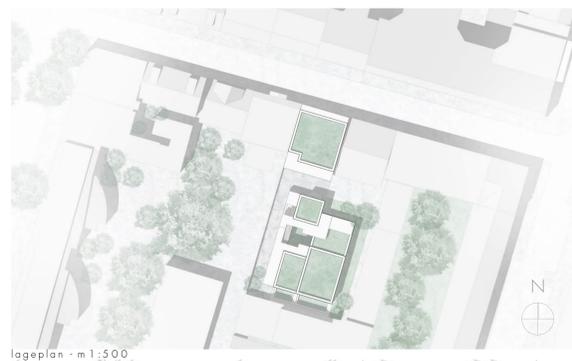
entwurfsprojekt stephen kausch
 sose22_ent_b
 lauisa von essen_200873
 stefanie lohmann_200874

innerstädtische nachverdichtung und bauen im bestand - das sind themen die unsere zukunft maßgeblich beeinflussen werden. wie fügt man sich in den kontext ein, wie ist nachhaltig mit bestehenden bausubstanzen umzugehen? in großstädten wie hamburg gibt es durch die vorherrschende randbebauung mit der zeit zunehmend mehr solcher baulücken und damit einhergehend das thema der nutzbaren hinterhofbebauung. so behandelt auch dieser entwurf genannte themen. es gilt im belebten schanzenviertel in hamburg auf einem ca. 840 qm großen grundstück ein wohn- und geschäftshaus im innerstädtischen kontext zu entwerfen. hierbei wird besonders die schließung der baulücke und ein perspektivisches entwurfskonzept für eine über das planungsgebiet hinausgehende hinterhofbebauung bedacht.

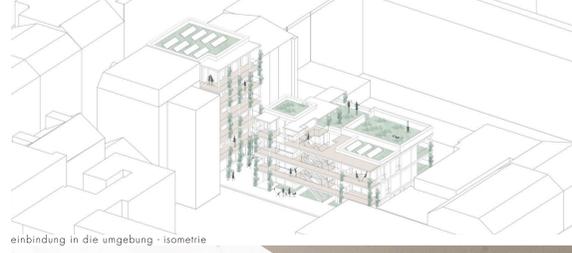
innerhalb der baulücke erstreckt sich über sechs geschosse eine mischnutzung aus gewerbfächern im erdgeschoss, vier darüberliegenden, jeweils zweispännigen wohngeschossen und einem qualitativ hochwertigen penthouse im obersten geschoss. im untergeschoss wird der bereits vorhandene keller weiter genutzt für abstell- und technikräume.

im hinterhof erstrecken sich über drei vollgeschosse zehn wohnungen, davon fünf maisonette-wohnungen, mit unterschiedlichen wohnungsgrößen von 50 qm bis 142 qm, um eine vielfältiges nutzerangebot zu schaffen. erschlossen werden die wohnungen durch einen außenliegenden laubengang, sodass die grundstücksfläche größtmöglich für die wohnnutzung ausgewertet werden kann. zudem bildet er das verbindende element zwischen baulücke und hinterhofbebauung, ein besonderes thema spielt dabei die begrünung. so erhält jede wohnung private außenflächen und auf den dächern der hinterhofbebauung befinden sich gemeinschaftlich nutzbare, großzügige dachgärten.

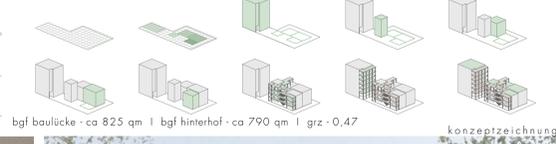
bezüglich der konstruktion ist eine holz-beton-hybrid-bauweise angedacht, welche mit hellen faserzementplatten verkleidet ist, um sich gestalterisch passig in die umgebung einzubinden. auf den nicht beglehbaren dachflächen sind photovoltaikanlagen vorgesehen.



lageplan - m 1:500



einbindung in die umgebung - isometrie



bgf baulücke - ca 825 qm | bgf hinterhof - ca 790 qm | grz - 0,47



grundriss ug - m 1:200

grundriss eg - m 1:200



grundriss 1.og - m 1:200

grundriss 2.og - m 1:200



detailausschnitt - m 1:100



schnitt längs - m 1:200



ansicht nord - baulücke - m 1:200



ansicht ost - hinterhof - m 1:200

dachaufbau	fassadenaufbau
100 mm dachbegrünung	massivholzstützen
250 mm dämmung eps	holzfenster mit 3-fach isolierverglasung
280 mm dampfsperre	holz-beton-hybrid-decke
deckenaufbau	modulbauweise
20 mm bodenbelag	18 mm osb-platte mit dampfsperre
60 mm estrich	200 mm konstruktionsholz dämmung
40 mm dämmung	zementgebundene spanplatte
28 mm holz-beton-hybrid-decke	folie
	unterkonstruktion
	60 mm faserzementfassadenplatte
	20 mm

fassadenschnitt - m 1:50

